

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

52. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 2. Januar 1844.

Inhalt.

Zum Jahreswechsel. — Frauenverein. — Kinder-
wahr-Anstalt I. — Taubstummen-Anstalt. — Blinden-
Institut. — 17 Bekanntmachungen.

Zum Jahreswechsel.

Von des Jahres Stunden rinnt
Nun die letzte Stunde;
Neuer Tage Lauf beginnt:
Doch wer giebt uns Kunde,
Welch ein Loos
Deinem Schooß,
Zukunft, werd' entsteigen? —
Alle Stimmen schweigen.

Warum heftet ihr den Blick
Auf das dunkle Leere,
Forschend, welcherlei Geschick
Euch die Zeit gebäre?
Aufwärts schaut!
Hofft, vertraut
Dem, der unumschränket
Welt und Schicksal lenket!

Hofft



Hofft auf ihn, die ihr bisher
Seine Huld erfahren,
Wenn die Tage heiß und schwer,
Schwer von Kummer waren.
O wer gab
Stütz' und Stab,
Labung, Ruh' und Schatten
Den erschöpften, matten?

Werft denn alle Sorg' auf ihn,
Schreitet furchtlos weiter!
Was von ferne düster schien,
Wird allmächtig heiter;
Endlich bricht
Sonnenlicht
In der reinsten Fülle
Durch die Wolkenhülle.

Also war's, und also sei's!
Jedes Herz sag' Amen!
Bring' Anbetung, Dank und Preis
Seinem großen Namen!
So genießt,
So beschließt,
Kindlich Gott ergeben,
Tag und Jahr und Leben

Chronik der Stadt Halle.

1. Frauenverein.

Für unsre Waisen haben wir noch empfangen: Von
H. R. A. D. 6 Knabenhemden und 1 Thlr.; durch Ma-
dame Schwarz; von Fr. G. H. G. 1 Christbaum mit
Wachslichtern und 2 Thlr.; ungen. 12 Schreibbücher
und 30 Pfefferkuchen; ungen. 24 Pfefferkuchen; ung.
1 Paar Beinkleider und 2 Westen.

Nach

Auch für diese menschenfreundlichen Gaben danken wir herzlichst, und erlauben uns zugleich die verehrten Wohltäter unsrer Pfleglinge zu benachrichtigen, daß wir vorzüglich durch Ihre gütigen Unterstützungen uns in den Stand gesetzt sahen, bei der ihnen am 23. December veranstalteten und zahlreich besuchten Bescherung nachfolgende Gegenstände vertheilen zu können: 8 Röcke, 32 Jacken, 46 P. Beinkleider, 40 Westen, 74 Halstücher, 19 Kleider, 18 Spenzer, 11 Röcke, 24 Schürzen, 50 P. Socken und Strümpfe, 8 Pfund Wolle, 3 P. Stiefeln, 74 P. Schuhe, 5 Hemden, 4 Mützen, 18 P. Handschuh, 12 Schreibbücher, 18 Schiefertafeln, Messer, Puppen, Pfefferfuchen, Äpfel, Becken und viele andre empfangene Schulutensilien und Spielsachen.
Halle, am 29. December 1843.

Im Namen des Frauenvereins
Frank e.

2. Kinder-Bewahr-Anstalt I.

An Weihnachtsgeschenken erhielten wir ferner: Von Mad. U. 20 Sgr., von Ung. 2 Duzend Puppen, von Fr. P. K. 2 Thlr., von Fräul. de M. 10 Sgr., von Fräul. N. 5 Shawlschen, 2 P. Handschuh u. 2 Mützen, von Mad. G. 6 Tücher und 1 Schachtel Spielzeug, von Fräul. v. E. 1 Thlr., von Mad. F. 5 Sgr., von Fräul. K. 8 P. wollene Strümpfe, 6 Shawls und 4 Schürzen, von Fräul. N. 4 P. woll. Strümpfe, 3 Shawls, 3 Schürzen u. 3 Tücher, von Mad. H. 15 Sgr., von Mad. P. 22 Stück Pfefferscheiben, von Ungen. 4¹/₂ Ell. Rattun zu Schürzen und 1 Schachtel Spielzeug, durch Frau Rend. Mörhsche 1 Thlr., von Ungen. 1 Schachtel Spielzeug und 2 Halstücher, von Ungen. gebrauchtes Spielzeug, von Ungen. 3 P. Strümpfe, 2 P. Leberziehstr., 1 Tuch u. 10 Sgr., von Mad. B für 6 Sgr. Backwerk, von M. v. K. 1 Thlr., von Ung. 6 Tücher, 2 Mützen u. 2 Schachteln Spielzeug, von Ung. 2 Thlr.,
von

von Mad. S. 82 Stück Pfefferkuchen und eine Parthie Pfeffernüsse. — Die Herren Singer u. Presler überschiedten den 23. Dec. der Anstalt als Weihnachtsgeschenk 600 Stück Braunkohlensteine. Für Alles herzlichen Dank. Halle, den 29. Dec. 1843.

Der Vorstand.

3. Taubstummen-Anstalt.

Obige Anstalt empfing von Ung. 1 Thlr., von Ung. 1 Thlr. und von Frn. Pr. W. 1 Bibel. Für diese Liebesgaben den aufrichtigsten Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

4. Blinden-Institut.

Zur und bei der Weihnachtsbescherung der Blinden habe ich noch folgende Geschenke mit ganz ergebenstem Danke in Empfang genommen: Von genesenen Fieberfranken 1 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.; von U. 3 Halstücher und 1 Mütze; von Fr. v. B. 1 Thlr.; v. G. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.; Ungen. 1 Thlr. als „kleine Spende zur Weihnachtsfeier“; durch Fr. Sup. St. 2 Thlr.; Ungen. 1 Thlr.; desgl. 1 Thlr.; einige Spielsachen von H. G. aus W. Halle, den 27. December 1843.

Der Vorsteher des Blinden-Instituts
Krause.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Alle muthwilligen Beschädigungen der öffentlichen Anlagen und Anpflanzungen, namentlich am Königlichen Uni-

Univeritätsgebäude, in der Promenade, am Viehmarktplatz, am Gottesacker und zwischen dem Leipziger und Rannischen Thore, insbesondere

- 1) das Fahren und Reiten in den für Fußgänger bestimmten Wegen,
- 2) die Beschädigung der Bäume, Gesträuche, Baumpfähle und Einfassungen,
- 3) das Betreten der Rasenplätze und Anpflanzungen am Univeritätsgebäude und in der Promenade,
- 4) die Beschädigung der Anlagen durch Einlassen von Ziegen, Hühnern &c. und
- 5) die Verunreinigung der Wege und Rabatten durch Kehricht, Scherben und sonstigen Unrath,

werden hiermit unter Bezugnahme auf unsere diesfalligen Bekanntmachungen vom 30. April 1842 und 8. Februar d. J. anderweit bei einer Geldbuße von 15 Sgr. bis 2 Thlr. und für den Fall des Unvermögens bei verhältnismäßiger Gefängnißstrafe ernstlich untersagt. Wenn Kinder derartige Frevel verüben, so haben dieselben deshalb verhältnismäßige körperliche Züchtigung zu erwarten; daher wir die Eltern und Erzieher besonders veranlassen, ihre Kinder und Pflegebefohlenen vor dergleichen Unfug ernstlich zu warnen und davon abzuhalten.

Sowohl der bestellte Aufseher über die Anlagen am Königl. Univeritätsgebäude, Gärtner Michaelis, als die sämmtlichen executiven Polizeibeamten sind angewiesen worden, jede muthwillige Beschädigung der fraglichen Art uns zur unnachsichtlichen Bestrafung anzuzeigen.

Zugleich sichern wir einem Jeden, der eine solche Beschädigung bei uns zur Anzeige bringt, so daß der Frevler deshalb zur Bestrafung gezogen werden kann, außer dem gesetzlichen Denuncianten-Antheil, die nach Verhältnis der Größe des verübten Frevels und des Grades des Beweises in unserer Bekanntmachung vom 28. Februar 1840 festgesetzte Prämie von Fünf bis Zwanzig Thalern aus der Stadtkasse hiermit von neuem zu Halle, den 20. December 1843.

Der Magistrat.

Des Königs Majestät haben auf Verwendung des Herrn Ober-Präsidenten Excellenz geruht, um den Verbrauch von Feuerungsmaterial zu mindern, für die Provinz Sachsen 40 Apparate des patentirten Kochapparats des Herrn Köbbling zu Mühlhausen zu bestimmen, deren Einer auch an unsre Stadt gekommen ist.

Es ist dieser Kochapparat in dem, dem Kaufmann Herrn Brodkorb gehörenden, sogenannten Rosenthale aufgestellt, und Herrn Brodkorb die Pflicht auferlegt, in gewöhnlicher Tageszeit binnen zwei Monaten denselben zur Ansicht des Publikums zu stellen, damit Jedermann sich von der Nützlichkeit dieses Apparats durch Augenschein überzeugen könne, und bemerken wir dabei, daß ein solcher Apparat in Mühlhausen 7 Thlr., größere mit Zubehör und Gefäßen aber 10 bis 20 Thlr. daselbst kosten.

Halle, den 24. December 1843.

Der Magistrat.

Bücher - Auction.

Die für den 3. Januar angeordnete Bücher-Auction von den nachgelassenen Bibliotheken der Herren Professoren Schmelzer u. Voigtel etc. nimmt erst den 10. Januar ihren bestimmten Anfang,

und findet in dem gewöhnlichen Auctionslocale (alter Markt Nr. 495)

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr statt.

J. Fr. Lippert.

Im Hause Nr. 177 große Steinstraße ist die erste Etage, bestehend aus drei tapezirten Stuben, desgleichen Entrée, mit Küche und Kammern, Mißgebrauch des Raichhauses, Kellers und Bodens, vom 1. April 1844 ab zu vermieten.

Mobilien-Auction.

Montag den 8. Januar Nachmittags 1 Uhr und folgende Tage sollen am großen Berlin Nr. 433 mehrere Nachlasse, bestehend in 1 silbernen Taschenuhr, Federbetten, Wäsche, männlichen Kleidungsstücken, worunter einige neue Schlafpelze sind, Meubles, als: Spiegel mit Goldrahmen, Wäsch-, Kleider-, Eck- u. Glasschränke, Pulte, Tische, diverse Stühle, Bettstellen, kleine Branneeingefäße u. dgl. mehr, meistbietend gegen baare Courantzahlung verkauft werden.

Halle, den 29. December 1843.

J. G. Brandt, Auctions-Commissarius.

Zwei Logis, jedes bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, sind an ruhige Leute zu vermieten Leipziger Straße Nr. 279.

Ein anständiges Familienlogis, enthaltend 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, ist vom 1. April 1844 zu vermieten Märkerstraße Nr. 444.

Eine Stube nebst Kammer und Zubehör ist sogleich oder zu Ostern von einer einzelnen Person zu beziehen Bruno'swarte Nr. 561.

In Nr. 1208 Neumarkt Breiengasse ist eine schöne Wohnung von 2 heizbaren tapezirten Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Mitgebrauch des Waschhauses, Keller und Garten an eine stille Familie zum 1. April zu vermieten. Für eine einzelne Dame ist oben eine freundliche Stube und Kammer nebst Zubehör abzulassen.

Ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammern, Küche, Besuch des Gartens und allem Zubehör ist sofort oder Ostern zu vermieten Steinweg Nr. 1705.

Am Domplatz Nr. 1025 ist eine Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör an ein paar einzelne Leute sofort zu vermieten.

Zwei Stuben und Kammern nebst Zubehör sind an eine ruhige Familie zu Ostern zu vermieten Strohhofspitze Nr. 2139.

Preussische Renten- Versicherungs-Anstalt.

Die für das Jahr 1843 fälligen Renten zahle ich gegen die mit Lebensattest versehenen Coupons von heute ab bis Ende Februar. Zur schnellen Abfertigung ist mein Comptoir an der Ecke des Schlammes in den ersten vier, zehn Tagen d. M. geöffnet. Neue Einlagen und Nachtragzahlungen nehme ich für laufendes Jahr an.

Halle, den 2. Januar 1844.

Barnitson.

Zur Beachtung.

Nach Aufgabe meines Weingeschäfts fordere ich hierdurch alle diejenigen auf, welche mir daraus noch schuldig sind, ihre Rechnungen binnen Vier Wochen an mich zu berichten, indem ich alle bis dahin Restbleibenden meinem Anwalt zur Einziehung übergeben muß. Leere Gebinde, Kisten und Flaschen kann ich nicht mehr zurücknehmen, und müssen solche laut Rechnung bezahlt werden.

Forderungen an mich bitte ich binnen Vierzehn Tagen durch Rechnung bei mir zu belegen, da ich solche zu bezahlen wünsche. Halle, den 1. Januar 1844.

G. Kawald.

Frische trockne Hefen empfang wieder

Moriz Förster.

Es empfiehlt täglich frische Berliner Pfannkuchen mit verschiedener Füllung, so wie Desert, Thee, und Kaffee, Bäckerei

L. Blau, Conditior.

Alle Sorten eingemachte Compot, Früchte in Zucker, so wie alle Sorten Gelée, extra ff. Punsch, Extract und rothen Punsch, Ananasast, Erdbeersaft, Himbeersaft, Himbeereffig, Kirchsast in bester Qualität zu billigen Preisen empfiehlt

L. Blau, Conditior.

Es ist eine gut gehaltene Violine, für einen Knaben passend, billig zu verkaufen Glaucha Nr. 2015.
